

*Infobrief von Ihrem Fachberater für Imkerei
am
Regierungspräsidium Stuttgart*

2022-06-20

Die Infobriefe können auch unter
<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/abt3/ref33/seiten/bienen-ag/>
abgerufen werden.

Bemerkung zur Genderneutralität in den Infobriefen:
Ich habe mich oft bemüht genderneutral zu schreiben, was mir jedoch nur mangelhaft
gelingt. Im Interesse der einfacheren Schreib- und Lesbarkeit schreibe ich nicht (durchgängig)
genderneutral - ich bitte um Verständnis!

Honigernte:

Ab Ende Mai konnte – je nach Tracht und Standort - mit der Honigernte begonnen werden. Es konnte in der Regel Honig mit relativ geringem Wassergehalt geschleudert werden.

Die Regeln für die Gewinnung von wasserarmem Honig sollten bekannt sein:

- 1.) Nur reifen Honig ernten! (Hinweise: Spritzprobe / Verdeckelung)
- 2.) Honigernte nach ein paar Tagen ohne Trachtflug günstig, ansonsten ...
- 3.) Honigernte am frühen Morgen VOR Trachtflug und nicht erst wenn schon wieder frischer Nektar eingetragen wurde.

Transport, Schleudern und Lagerung:

- 1.) Waben geschlossen transportieren (Feuchtigkeit / Schmutz)
- 2.) Schleuderraum sollte möglichst trocken sein (rel. Luftfeuchte muss unter 50% liegen, ansonsten besteht die Gefahr, dass der Honig Wasser aus der Luft zieht. Test: Hygrometer / Honigtropfen auf Schale – wenn Tropfen nach ein paar Tagen dünnflüssiger wird => PROBLEM!! / Wenn Tropfen zäher wird: sehr gut! In gut abgedichteten Räumen kann ein Luftentfeuchter helfen optimale Voraussetzungen zum Schleudern zu schaffen. Die Raumtemperatur sollte erhöht sein – bei 25°C lässt sich der Honig gut schleudern und fließt gut aus der Schleuder und durch das Sieb.
- 3.) Die Lagerung muss in lebensmittelechten, dicht schließenden Verpackungen erfolgen. Fremdgerüche im Lagerraum vermeiden! Der Lagerraum sollte dunkel und möglichst kühl sein.

Wollen Sie den Honig über längere Zeit lagern, sollte die Lagertemperatur und der Wassergehalt möglichst niedrig sein.

Wasser für die Bienen:

Gerade habe ich wieder im Internet die Meinung von Meinungsmachern im Video angesehen. Da hieß es dann, dass man in Deutschland keine Bienen tränken bräuchte, da Deutschland ein feuchtes Land sei 😊.

In meiner Gegend steht jetzt bald in jedem Privatgarten ein Pool. Andere haben sich einen Teich gebaut, oder ein Wasserspiel im Garten aufgestellt. Natürlich finden die Bienen auch da genügend Wasser – ist von den Besitzern aber nicht immer gern gesehen.

Hitzewellen mit extremer Trockenheit führen dann leider immer wieder zu Problemen zwischen Imkern und Gartenbesitzern.

Wenn Sie keinen Wert auf Stress mit den Nachbarn legen: sorgen Sie ganzjährig für eine geeignete Bienen tränke am Bienenstand, sofern nicht ganzjährig natürliche Wasserquellen vorhanden sind. Noch ein Hinweis: speziell im Spätwinter, wenn die Völker anfangen zu brüten ist eine Wasserquelle in unmittelbarer Nähe zu den Völkern auch von sehr großem Vorteil für die Volksentwicklung!

Varroa-Behandlung:

Je nach Standort und Trachtbedingungen kommt jetzt wieder die Zeit sich intensiver mit der Varroa-Situation in den Völkern zu beschäftigen.

Ableger / Jungvölker:

Wie schon öfters erwähnt: brutfreie Phasen von Bienenvölkern sollten immer für eine Behandlung mit Oxalsäure genutzt werden (sofern sich in ihnen kein zur Ernte vorgesehener Honig befindet).

Auf Behandlungen sollten meiner Meinung nach nur diejenigen verzichten, die über entsprechendes Wissen verfügt und mit der erforderlichen Sorgfalt arbeiten, um die Situation richtig beurteilen zu können. Diesen Personenkreis schätze ich als relativ überschaubar ein, ansonsten hätten wir nicht immer wieder so hohe Völkerverluste zu beklagen.

Wirtschaftsvölker:

Völker mit einer hohen Anfangsbelastung zu Saisonbeginn haben je nachdem, wie sie geführt wurden, jetzt ein stark erhöhtes Risiko Schaden zu erleiden! Daher:

Gemülldiagnosen:

Ich bin ja bekennender Gemülldiagnose-Verfechter. Allen, die entweder noch keine sehr gute Erfahrung im Umgang mit der Varroa haben: Schieben Sie die Schublade immer wieder mal ein und ermitteln Sie den natürlichen Milbenfall und dokumentieren Sie die Daten.

Infos zu Schadschwellen und Behandlungsstrategie BW:

Besuchen Sie die Homepage der Landesanstalt für Bienenkunde Hohenheim, da finden Sie Informationen zu Schwellenwerten und Behandlungsmöglichkeiten.

<https://bienenkunde.uni-hohenheim.de/104406>

Haben Sie Fragen?

Selbstverständlich stehe ich Ihnen gerne für persönliche Beratung zur Verfügung. Geben Sie bei schriftlichen Anfragen bitte Ihre Adresse und Telefonnummer für einen Rückruf mit an – im Gespräch lassen sich manche Dinge leichter klären.

Thomas Kustermann